

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	16.03.2020

Einrichtung eines P+R-Platzes an der Haltestelle Herler Straße/Schützengildeweg hier: gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 16.09.2019, TOP 7.2.2

Die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis90/Die Grünen bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. „Welche aktuellen Überlegungen gibt es zur Einrichtung eines Park & Ride Parkplatzes an der Haltestelle Herler Straße?“

Antwort der Verwaltung:

Aktuell gibt es keine konkreten Überlegungen, einen P+R-Platz im Bereich der Haltestelle Herler Straße einzurichten.

2. „Wie schätzt die Verwaltung die Möglichkeit ein, einen Park & Ride Parkplatzes entlang des Schützengildeweges in Köln-Buchheim einzurichten?“

Antwort der Verwaltung:

Die im AN/1288/2018 unter Punkt 2 in Rede stehende Fläche zwischen Schützengildeweg und Bahntrasse befindet sich im Eigentum der Stadt Köln, ist jedoch als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Dies schließt eine mögliche Nutzung als P+R-Fläche zwar grundsätzlich nicht aus, erschwert diese aber deutlich.

Daneben spricht aber aus Sicht der Verwaltung vor allem die Lage der Haltestellen Herler Str. und Wichheimer Str. im Stadtgebiet derzeit gegen die Einrichtung einer neuen P+R-Anlage. Die Haltestellen sind vergleichsweise zentrumsnah gelegen. P+R-Anlagen sollen dazu dienen, den Pkw-Verkehr möglichst nah an der Stadtgrenze – oder auch bereits im Umland – abzufangen und an den auf die Innenstadt zulaufenden leistungsfähigen öffentlichen Verkehr anzubinden. Ein P+R-Platz im Bereich der Herler Str. oder Wichheimer Str. würde hingegen unweigerlich zusätzliche Pkw-Verkehre in einen vergleichsweise zentrumsnahen Bereich induzieren.

3. „Welcher Planungszeitraum wird eingeplant?“

4. „Welche weiteren Planungen zur Einrichtung eines Park & Ride Parkplatzes an der Haltestelle Herler Straße liegen vor?“

Antwort der Verwaltung:

Der Verwaltung liegt ein Ratsauftrag vom 27.09.2018 (TOP 3.1.1) vor, gemeinsam mit der KVB ein stadtweites Konzept zur Erhöhung der Anzahl an P+R-Plätzen im Stadtgebiet auszuarbeiten. Dabei

sollen unter anderem bestehende P+R-Anlagen auf Erweiterungsmöglichkeiten hin untersucht und zugleich neue Potenzialflächen – vorrangig in Stadtrandlage – identifiziert werden (vgl. AN/1177/2018).

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Prüfauftrag als eine Eingangsgröße in den Prozess der Konzepterstellung einfließen zu lassen. Sollte sich der Standort im Rahmen einer gesamtstädtischen und auch regionalen Betrachtung doch als sinnvoll herausstellen, können entsprechende Planungen zur Errichtung einer P+R-Anlage gemäß den Vorschlägen aus dem Prüfauftrag in die Wege geleitet werden.